

KARL VALENTIN UND SEIN ORCHESTER
EINE PHILOSOPHISCHE CLOWNERIE



ANTONIA GOTTWALD: KARL VALENTIN UND LIESL KARLSTADT
MARI KITAGAWA: CLAVINOVA
KLAUS NAGURSKI: SAXOPHON u.a.



Antonia Gottwald
spielt Karl Valentin und
Liesl Karlstadt

Antonia Gottwald studierte am Max-Reinhardt-Seminar in Wien Schauspiel, Dramaturgie und Theaterwissenschaft. Nach Engagements am Düsseldorfer Schauspielhaus und am Staatstheater Kassel ist sie seit 20 Jahren freischaffend. Neben der Arbeit mit eigenen Bühnenprogrammen war sie von 2002 bis 2007 künstlerische Leiterin der Veranstaltungen der Hans Kock Stiftung in Kiel.

Das Orchester



Mari Kitagawa
Clavinova

Klaus Nagurski
Saxophon u.a.

Mari Kitagawa stammt aus Kyoto, Japan. Das Studium als Pianistin hat sie mit dem Konzertexamen abgeschlossen. Sie tritt als Solistin, Kammermusikerin und Liedbegleiterin auf und arbeitet als Korrepetitorin u.a. an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Klaus Nagurski lehrt als Professor ebenfalls an der HMTH Saxophon und Kammermusik.

Programm

Musikalischer Auftakt

Heitere Noten - Das lachende Saxophon (Albert Bräu)

1. **Im Gärtnertheater**
Bärbele, Schwarzwälder Polka (H. Munkel, arr. B. Kutsch)
2. **Am Heuboden**
Hymne a l'amour (M. Monet, arr. Hidetaka Satou)
3. **Riesenblödsinn**
in einem kühlen Grunde (Volkslied)
4. **Die Heiratsannonce**
Ronde (Raymond Gallois Montbrun)
5. **Die Geldentwertung**
Gnossienne No.3 (Erik Satie, arr. James Rae)
6. **Sie weiß nicht, was sie will**
8 1/2 La Passerella di Addio (Nino Rota
arr. Marcel Baars)

Pause

Entry of the Gladiators - March of Triumph (Julius Fučik)

7. **Die Sache mit dem Zufall**
Sommer (Joe Hisaishi)
8. **Im Hutladen**
Je te veux (Erik Satie, arr. James Rae)
9. **Der Fotograf**
Emotionale Klangtotalität, supra-tonal (Multiphonics)
10. **Der Theaterbesuch**
Stelldichein der Puppen (Rio Gebhardt)



„Karl Valentin und sein Orchester“

Eine philosophische Clownerie

heißt der Abend, der seine Besucher auf ebenso schlichte wie tief beeindruckende Weise nicht nur den wohl populärsten Münchner Komiker aller Zeiten, sondern mit ihm auch seine kongeniale Partnerin Liesl Karlstadt nahezubringen versteht. In acht Originalsketchen wird sowohl ein Porträt des Komiker-Duos als auch ein Sittengemälde seiner Zeit skizziert. Ein Kaleidoskop, das vor allem durch die hohe Schauspielkunst der am Max-Reinhardt-Seminar ausgebildeten Antonia Gottwald Plastizität und Überzeugungskraft gewinnt. Hier sitzt jede scheinbar dahingeworfene Handbewegung, jedes angedeutete spöttische Stirnrunzeln, jedes verschmitzte Glitzern in den Augen. Köstlich auch, wie sie allein mit der Modulation ihrer Stimme die Dialoge zwischen der im Piepston sprechenden Liesl Karlstadt und dem urbajuwarischen Mannsbild Karl Valentin mit Leben erfüllt. Wobei die Texte bei allem Spaß am reinen Nonsense niemals platt, sondern im Gegenteil, von sprudelndem Sprachwitz und feinsinnigen Wortspielereien geprägt sind.

Und wie war das noch mal mit dem Orchester? „Das sind wir“, erklärt Klaus Nagurski: Zusammen mit seiner Frau Mari Kitagawa, die am Clavinova musiziert, sorgt der Saxophonist für die akustische Abrundung des humoresken Treibens. Mal schräg und vorwitzig, mal eher traditionell im Stil eines Salonklassikers, mal wummernd und nervtötend schrill – die Musik scheint in den meisten Fällen passgenau auf die jeweiligen Sketche zugeschnitten. Wobei das Clavinova mit seinem teils gläsernen, teils an ein Zupfinstrument erinnernden Klang dieser Veranstaltung eine besonders aparte Note verleiht. So trägt auch das zweiköpfige Orchester maßgeblich dazu bei, dass die philosophische Clownerie zu einer höchst vergnüglichen und zugleich nachdenklich stimmenden Sache gerät.“ (Lahnzeitung vom 5. Juli 2016)

Kontakte:

Antonia Gottwald: antonia.gottwald63@gmx.de
Klaus Nagurski: klausnagurski@gmail.com
Mari Kitagawa: mari.ktgw@gmx.de

Foto Vorderseite: Karl Valentin und Liesl Karlstadt als Musikclowns, © Valentin-Karlstadt-Musäum, München